



KREISRUND.

Wirtschaft

im ländlichen

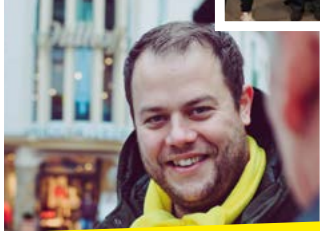
Raum.

Weil Mittelstand.

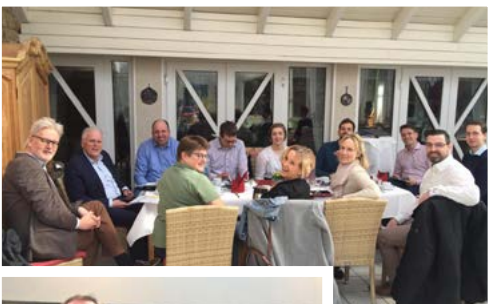
Kreisrund — Ausgabe 01/2020

**Freie
Demokraten**

Kreisverband
Steinfurt **FDP**



Einblicke in die Arbeit vor Ort



INHALT

- 3** Vorwort
Alexander Brockmeier MdL | Kreisvorsitzender
- 4** Chancen und Herausforderungen des Handwerks im ländlichen Raum
Frank Tischner | Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
- 7** Mittelstand entlasten, Wirtschaft stärken
Andreas Reerink | stellv. Kreisvorsitzender
- 9** Ladies Brunch
Wiebke Reerink & Beate Harmsen | Liberale Frauen
- 10** Start in das Wahljahr 2020
Kerstin Glindmeyer | stellv. Kreisvorsitzende
- 11** Faktencheck: Status quo des Kreis Steinfurt
- 13** Liberale trafen sich in Ibbenbüren
Lukas Tiltmann | Beisitzer im Kreisvorstand
- 15** Neue Mitglieder des Kreisvorstandes
- 17** Kandidaten für den Kreistag
- 20** Jugendkongress zur Shell-Jugendstudie
Alexander Brockmeier MdL
- 21** Danke!
Hans-Jürgen Streich & Dr. Ekkehard Grützner | Kreistagsgruppe
- 22** Mitgliedsantrag

Impressum



Beate Harmsen
Redaktion



Nino Murtas
Redaktion & Gestaltung

FDP Kreis Steinfurt
Zukunftswerkstatt der FDP
Poststr. 16 • 48431 Rheine

Die Beiträge und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder.

Auflage: 1.000
Ausgabedatum: 30. März 2020
Druck: Flyeralarm GmbH

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

besonders in bewegten Zeiten wie heute, ist das Verlässliche wichtiger denn je für das gesellschaftliche Miteinander. Dieses Verlässliche möchten wir in dieser Ausgabe der Kreisrund einmal aufgreifen. Konkret geht es dabei um den Wirtschaftsstandort im ländlichen Raum.

Die lokale Wirtschaft, der Mittelstand und das Handwerk geben vielen Bürgerinnen und Bürgern im Kreis Steinfurt einen sicheren Arbeitsplatz und sichere Zukunftsperspektiven. Sie sind identifikationsstiftend für eine engagierte und fleißige Region. Viele Probleme und Herausforderungen, die andere Kommunen in Nordrhein-Westfalen hart treffen, können im Kreis Steinfurt bereits durch eine solide Wirtschaftslage abgefangen werden. Mit einer Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent liegen wir rund 2,5 Prozentpunkte unter dem landesweiten Durchschnitt.

Dabei müssen sich die Unternehmen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, im Kreis Steinfurt auf eine starke Kreisverwaltung verlassen können. Der Kreis Steinfurt muss Hilfe und Unterstützung dort anbieten, wo sie



**Alexander
Brockmeier Mdl**

Kreisvorsitzender

alexander.brockmeier@fdp-kreis-steinfurt.de

benötigt wird und Hürden abbauen, wenn diese die lokale und regionale Wirtschaftskraft gefährden.

Mit dem neu gewonnen Batterierecycling in Ibbenbüren, dem Satelliten des Digital Hubs in Emsdetten und dem Digital-HUB TD59 in Ibbenbüren wurden die ersten Weichen für eine Tech- und Gründerregion gestellt.

An diesen Standorten können neue Start-Ups und Ideen reifen, die der Region zukünftig zahlreiche Arbeitsplätze bieten werden.

Aber nicht nur spannende Start-Up-Projekte, sondern auch die Kommunalwahlen im September werfen ihre Schatten voraus. Deshalb möchten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe einige Kandidaten für die Wahl zum Kreistag genauer vorstellen. Insgesamt werden wir mit rund 350 Chancenmacherinnen und Chancenmachern für liberale Kommunen im Kreis Steinfurt kämpfen. Ich lade Sie ein mitzumachen und Ihre Ideen einzubringen.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Freude beim Lesen der Kreisrund.

Gastbeitrag



Chancen und Herausforderungen des Handwerks im ländlichen Raum

Das Handwerk ist in all seinen Facetten auch im ländlichen Raum wie dem Kreis Steinfurt elementar und trotz der anstehenden Herausforderungen wird sich die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ nicht verdrängen lassen, berichtet Frank Tischner.



Rund 5.100 Handwerksunternehmen, 37.000 Beschäftigte, mehr als 3.000 Auszubildende und einen Jahresumsatz von 4,6 Milliarden Euro: Das Handwerk im Kreis Steinfurt ist „Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ – so wie es das Handwerk mit dem Claim bundesweit für sich in Anspruch nimmt. Mit seinen 448.000 Einwohnern rangiert der Kreis Steinfurt auf Platz 12 der bevölkerungsstärksten Kreise im Bundesgebiet, aber tatsächlich leben nur 249 Menschen auf einen Quadratkilometer. Dies zeigt, dass die Menschen im Kreis außerhalb der Städte Rheine, Ibbenbüren, Emsdetten und Greven in einem ländlichen Raum leben und dem Handwerk als Nahversorger und Dienstleister für die Bevölkerung und Wirtschaft, aber auch als Ausbilder von Fachkräften eine besondere Rolle zukommt.

Handwerk ist wichtig für die Sicherung der Lebensqualität. Kleinere Gemeinden, in denen man keinen Fleischer, Bäcker oder Friseur mehr vorfindet, es keine Kfz-Werkstatt mehr gibt und kein Notdienst schnell abrufbar ist, wenn die Heizung streikt, sind öde und bieten für junge Familien keinen attraktiven Lebensraum. Auch die älter werdende Gesellschaft braucht zunehmend Dienstleistungen und eine gute Nahversorgung im direkten Umfeld.

Andererseits ist das Leben insgesamt aber auch mobiler, vielfältiger, virtueller geworden. Das Internet bietet dem Verbraucher unendliche Möglichkeiten des Preisvergleichs und der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen.

Die besondere lokale Verbundenheit und gute Erreichbarkeit der Handwerksunternehmen wird von ihren Kunden oft nicht mehr wertgeschätzt. Die Politik ist aufgerufen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Interessen und Erwartungen ihrer Bürger mit denen der kleinen und mittleren Handwerksunternehmen ausgleichen.

.....

5.100

Handwerksunternehmen sind im Kreis Steinfurt ansässig.

.....

Ein gutes Miteinander ist für Kommunen und Handwerksunternehmen von grundlegender Bedeutung. Eine nachhaltige Entwicklung für Handwerk und Gewerbe ist notwendig. Handwerk muss als modernes und zukunftsweisendes Gewerbe weiterhin in Städten und Gemeinden im ländlichen Raum sichtbar bleiben. So sind innerörtliche, kundennahe Standorte durch langfristige Gewerbeflächenplanung und eine mittelstandsfreundliche Genehmigungspraxis zu vorzuhalten. Wer lebendige Ortszentren haben und die Versorgung im ländlichen Raum sichern will, braucht Nahrungsmittelhandwerke und Handwerke für den persönlichen Bedarf wie Friseure im Ortskern. Weiterhin gehören nah angebundene Gewerbegebiete für Unternehmen im Bau- und Ausbauhandwerk wie auch Kfz-Werkstätten.

Das Handwerk wird nicht nur zur Daseinsvorsorge gebraucht, sondern ist auch bei Zukunftsthemen wie Energie, Klima und Digitalisierung gefragt. Der klimaschonende und nachhaltige Umbau der Energiesysteme und des Gebäudebestandes ist auf die Kompetenzen des Handwerks vor Ort angewiesen. Bei der Digitalisierung sind die Handwerksunternehmen natürlich selbst betroffen.



.....

Anders als in anderen Wirtschaftsbereichen wird die Digitalisierung für das Handwerk mehr Segen als Fluch sein, denn das eigentliche Geschäftsmodell kann nicht durch die Digitalisierung verdrängt werden.

.....

Ob Kundenanbahnung via Homepage oder Social Media, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen oder digitales Marketing: die Digitalisierung steckt mittlerweile in einem Großteil der Leistungen des Handwerks. Dabei kommen immer neue Fertigungsverfahren zum Einsatz, mit dessen Hilfe Produkte völlig neu gedacht werden können. Aber anders als in anderen Wirtschaftsbereichen wird die Digitalisierung für das Handwerk mehr Segen als Fluch sein, denn das eigentliche Geschäftsmodell von Handwerksunternehmen kann nicht durch die Digitalisierung verdrängt werden. Auch wenn es bei

Heizungsanlagen die vorausschauende Wartung (Predective Maintenance) geben wird, die Reparatur der Heizung wird nie ein Roboter übernehmen können, hier ist und bleibt der Mensch gefragt. Neue Berufsbilder und Tätigkeitsbereiche werden im Handwerk entstehen. Und dies ist die Chance, die handwerkliche, betriebliche Berufsausbildung auch für leistungsstarke Jugendliche als wirkliche Alternative zur akademischen Ausbildung zu öffnen.

Um diese Herausforderungen anzunehmen und dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken ist es von großer Bedeutung, die Voraussetzungen für eine attraktive und zukunftsorientierte berufliche Ausbildung in der Region zu sichern. Dazu gehören in einem ländlich strukturierten Landkreis gut erreichbare und modern ausgestattete Bildungsstätten im handwerklichen dualen Bildungssystem, d. h. die Berufsschulen des Kreises Steinfurt und die überbetrieblichen Berufsbildungsstätten der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf in Rheine, deren umfassende bauliche Modernisierung in Kürze beginnen wird. Um Berufsnachwuchs zu gewinnen, geht das Handwerk im Kreis Steinfurt mit dem Einsatz von sozialen Medien neue Wege und erreicht darüber in dem großen Flächenkreis viele junge Menschen mit dem Motto des Handwerks einfach machen.

.....

Frank Tischner

Hauptgeschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
frank.tischner@kh-st-waf.de

Leitartikel

Mittelstand entlasten, Wirtschaft stärken

Der Mittelstand ist das Fundament unserer Wirtschaft. Das gilt insbesondere in Regionen in denen dieser besonders stark vertreten ist. Also auch für den Kreis Steinfurt.

Die Bürokratie wurde nicht nur in Deutschland erfunden, man könnte auch meinen, man hätte sie hierzulande perfektioniert – und das nicht in einem positiven Sinn. Wir sollten das Ausmaß dieser Bürokratie stets kritisch hinterfragen. Denn es ist fraglich, ob die Maßnahmen stets einen höheren Nutzen aufweisen, als sie kosten. Dies geht auch zu Lasten der Unternehmen. Insbesondere im Kreis Steinfurt, welcher geprägt von Mittelständlern ist, fällt dies besonders ins Gewicht. Die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen der Region haben häufig nicht die Ressourcen, um sich umfassend mit den an sie gestellten Anforderungen auseinanderzusetzen. Viele Prozesse könnten durch eine Digitalisierung der Verwaltung vereinfacht werden. Sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen und für die Verwaltung selbst.

Der Bürokratierissinn fängt bereits bei Gründung eines Unternehmens an. Bisher war es notwendig bis zu 450 Fragen auf 20 unterschiedlichen Formularen zu beantworten. Im Rahmen des Entfesselungsprogramms von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr.

Andreas Pinkwart (FDP) wurde dieser Vorgang vollständig digitalisiert. Zeitersparnis bei ca. 65.000 jährlichen Gründungen in NRW: 520.000 Stunden. Nicht umsonst titelte das Handelsblatt im Januar 2020 „Wie Andreas Pinkwart ein Bundesland digitalisiert“. Das Engagement des Wirtschaftsministers findet auch Anklang bei Verbänden und Organisationen, so wurde NRW als das gründerfreundlichste Bundesland vom Start-Up Monitor und als potentieller Vorreiter im Bereich E-Government benannt.

.....
520.000 Stunden

beträgt die Zeitersparnis durch die Digitalisierung der Gewerbeanmeldung in Nordrhein-Westfalen.
.....

Die Entbürokratisierung junger Unternehmen ist selbstverständlich ein wichtiger Aspekt um die Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Dennoch dürfen wir die bestehenden und häufig traditionsreichen Unternehmen, welche sich besonders häufig im ländlich geprägten Raum finden, nicht vergessen. Um deren Wettbewerbsfähigkeit

zu erhalten, ergreift das Ministerium ebenfalls umfangreiche Maßnahmen: Beispielsweise werden sämtliche Gewerbegebiete bis 2022 vollständig in das Glasfasernetz eingebunden, die Fördermittel für das Handwerk werden auf 10 Mio. Euro jährlich angehoben, ein Kompetenzzentrum in St. Augustin unterstützt den Mittelstand bei Einführung einer KI-Strategie und bereits im vergangenen Jahr wurden die Rahmenbedingungen für den Aufbau eines 5G-Netzes in NRW festgelegt.

Doch Unternehmen müssen auch auf Ebene der Kommunalpolitik auf verlässliche Partner setzen können. Die Attraktivität eines Standortes wird durch viele Faktoren bestimmt, welche die Gemeinde beeinflussen kann: Beiträge, Gebühren und Steuern, Ausschreibung von Gewerbeflächen, Flexibilität der Verwaltung und die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte. Letztere ist wiederum abhängig von der Wohninfrastruktur, der Qualität von Schulen und Kitas sowie dem Angebot von Vereinen und kulturellen Einrichtungen. Die Entlastung von Unternehmen zu Gunsten der Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes geht daher über

eine simple Senkung des Gewerbesteuer-Hebesatzes hinaus. Alle Beteiligten profitieren durch die Schaffung neuer und Erhaltung bestehender Arbeitsverhältnisse, dem Zustrom neuer Bürgerinnen und Bürger, den Ausbau von Kitas und Schulen, Verbesserung der Digital- und Verkehrsinfrastruktur und der Erweiterung des Wohnraums.

Der Kreis Steinfurt steht in direkter Konkurrenz zu urbaneren Bereichen wie Münster und Osnabrück. Für eine nachhaltig positive Entwicklung unserer Region ist es daher unumgänglich die Attraktivität unserer Region sowohl für Unternehmen als auch für die Menschen zu erhalten und zu stärken. Wir, die Freien Demokraten im Kreis Steinfurt, setzen daher auch mit Blick auf die Kommunalwahl unseren Schwerpunkt auf die Kernkompetenzen liberaler Politik: Bildung, Digitalisierung, Wirtschaft. Für einen starken Fortschritt unserer Region ist eine Stimme, welche sich für diese drei Themen in den Gemeinderäten sowie im Kreistag einsetzt unerlässlich.



Andreas Reerink

stellv. Kreisvorsitzender

andreas.reerink@fdp-kreis-steinfurt.de

Redaktioneller Hinweis

Die rasante Ausbreitung des Coronavirus und die damit einhergehenden Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und Wirtschaft haben auch uns überrascht. Die meisten Texte dieser Ausgabe wurden vor dem Ausbruch des Virus in Deutschland verfasst und thematisieren die negativen Auswirkungen daher nicht. Insbesondere in Bezug auf die vielen kleinen und mittleren Unternehmen im Kreis Steinfurt haben die Einschränkungen im öffentlichen Leben teils erhebliche wirtschaftliche Folgen. Unternehmerinnen und Unternehmer können sich im Internet unter wirtschaft.nrw/corona über die Hilfsprogramme der Landes- und Bundesregierung informieren.

Liberalen Frauen

Ladies Brunch

Anlässlich des Weltfrauentags am 08. März trafen sich die Liberalen Frauen zum Ladies Brunch in Greven-Reckenfeld zum Thema „Frauen in der Kommunalpolitik“.

Susanne Schneider MdL sprach über ihre Erfahrungen als Frau in der noch immer männerdominierten Politikwelt. Als zugezogene Baden-Württemberglerin im Ruhrgebiet entschied sie sich Anfang der 2000er Jahre, für die FDP Kommunalpolitik zu machen. Über ihre Kreisarbeit kam sie nach der Landtagswahl 2013 in die Landespolitik und ist seither, als gelernte Krankenschwester, „Gesundheitspolitische Sprecherin“ der FDP-Landtagsfraktion in NRW.

Als weiteren Gast begrüßten die Liberalen Frauen Bettina Houben aus Köln. Sie ist Vorsitzende der Liberalen Frauen NRW. Durch die Anfang der 1980er Jahre gegründete Junge Liberale kam sie zur Politik und engagiert sich seither kommunalpolitisch vor Ort.

Durch krankheitsbedingte Absage von Angela Freimuth sprang Beate Harmsen kurzfristig für sie ein. Sie berichtete auf anschauliche Weise den anwesenden Frauen über ihren aktuellen kommunalpolitischen Alltag im Rat der Stadt Emsdetten und der Kreistagsgruppe Steinfurt. Hier konnte Beate aus dem Vollen schöpfen, da sie seit der Kommunalwahl 2014 für die FDP in ihrer Heimatstadt Emsdetten als Einzelmitglied im Rat der Stadt sitzt. Auch

sie kam über die Julis Mitte der 1980er Jahre zur Politik und ist seither mit viel Elan aktiv dabei.

Alle drei Liberalen Frauen berichteten einhellig, dass es ein Stück weit Mut braucht, um sich durchzusetzen und Gehör in der Politik zu verschaffen. Man muss sich im Moment überwinden und keine Angst vor Öffentlichkeit, Rede und Diskurs haben, denn auch das männliche Geschlecht macht Fehler, verspricht sich ab und an und ist nicht unfehlbar. Auch sie „kochen nur mit Wasser“. Wenn man dies herausgefunden hat, wird die erste Unsicherheit überwunden, man wird selbstbewusster und schlussendlich auch ernst genommen. Diesen Appell an alle Frauen gaben unabhängig voneinander alle drei vortragenden Politikerinnen.

Für ihre Ausführungen und Tipps bekamen sie viel Zuspruch und während des gemeinsamen Brunchs gab es noch viele spannende und interessante Diskussionen mit- und untereinander.



Wiebke Reerink

*Kreisvorsitzende der Liberalen Frauen
wiebke.reerink@fdp-kreis-steinfurt.de*

Beate Harmsen

*stellv. Kreisvorsitzende der Liberalen Frauen
beate.harmsen@fdp-kreis-steinfurt.de*



Veranstaltung

Start in das Wahljahr 2020

Der Neujahrsempfang ist jedes Jahr der politische Startschuss der FDP im Kreis Steinfurt. In diesem Jahr stand die Veranstaltung selbstverständlich im Zeichen der Kommunalwahl, welche im September stattfinden wird. Klares Ziel: Die liberalen Kräfte in jeder Kommune des Kreises stärken. Das geht natürlich am besten, wenn alle an einem Strang ziehen. Dass das für die Freien Demokraten bei uns im Kreis kein Problem darstellt, haben die Ortsverbände Ladbergen, Lengerich, Lienen und Tecklenburg bewiesen, indem sie in Kooperation mit dem Kreisverband den erfolgreichen Neujahrsempfang organisierten.



Bereits eine halbe Stunde vor offiziellem Beginn konnten die ersten Gäste im industriellen Ambiente der Gemphalle in Empfang genommen werden. Bevor die Gäste offiziell begrüßt wurden bestand die Möglichkeit sich bei Kaffee und Kuchen und in musikalischer Begleitung untereinander auszutauschen. Nachdem sich ca. 180 Gäste eingefunden hatten, begrüßte der Kreisvorsitzende Alexander Brockmeier MdL die

anwesenden Parteimitglieder und Interessierten. In einem kurzen landespolitischen Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf hob Brockmeier die Erfolge der Landtagsfraktion hervor und kam anschließend in einem Austausch mit den Ortsvorsitzenden aus Ladbergen, Lengerich, Lienen und Tecklenburg über ihre jeweiligen kommunalpolitischen Ziele auf die Wahl im September zu sprechen. Die bundespolitische Entwicklung schilderte Karl-Heinz Busen MdB in einem kurzen Bericht aus dem Bundestag.

Anschließend betrat Linda Teuteberg, Generalsekretärin der Freien Demokraten, die Bühne. Sie machte deutlich, dass die FDP nicht die Partei der Unternehmer, der Landwirte oder sonst einer spezifischen Gruppe ist, sondern die Partei all derjenigen, welche für eine soziale Marktwirtschaft, für innovativen Umweltschutz, für eine offene und tolerante Gesellschaft sowie für weltbeste Bildung eintreten. Mit dieser klaren Botschaft ist die FDP im Kreis Steinfurt ein motivierter Start in das Wahljahr 2020 gelungen. Diese Botschaft gilt es nun an die Wählerinnen und Wähler vor Ort zu richten und sie von den Positionen der Freien Demokraten zu überzeugen!



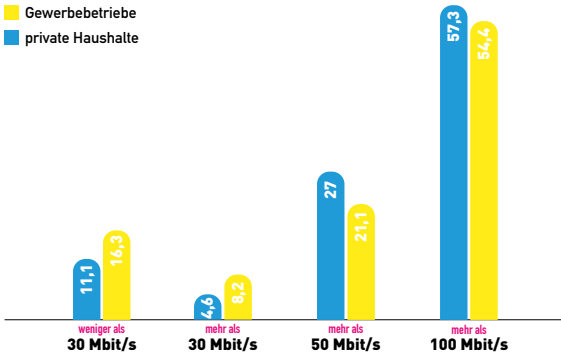
Kerstin Glindmeyer
stellv. Kreisvorsitzende

kerstin.glindmeyer@fdp-kreis-steinfurt.de

Status quo des

Breitbandanbindung

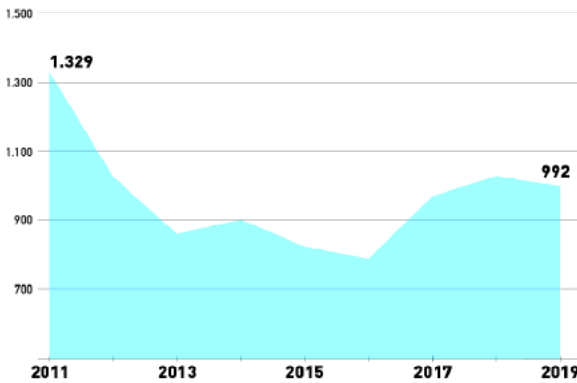
Ist-Versorgung von privaten Haushalte und Gewerbebetrieben im Kreis Steinfurt 2018



Quelle: Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt (2019): Zahlen, Daten, Fakten 2018 – Jahresstatistik, S. 36

Flugreisen

Anzahl der Passagiere des FMO in Tausend



Quellen: Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt (2019): Zahlen, Daten, Fakten 2018 – Jahresstatistik, S. 37
 Internetseite der FMO Flughafen Münster/Dortmund GmbH (2019): <https://www.fmo.de>

Der Kreis Steinfurt ist ein starker Wirtschaftstandort. Die Abbildungen zeigen den aktuellen Status quo des Kreis Steinfurt in vielerlei Hinsicht. Es ist ein Standort, der entspannt zurückzulehnen. Denn um den Standort zu halten, müssen wir auch in Zukunft attraktive Arbeitsplätze in Wirtschaftstandorten arbeiten: Der Standort ist sowohl für den kleinen Handel als auch für den Großhandel von Bedeutung, der FMO ein wichtiger Arbeitgeber für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für den Handel für Mittelständler wichtig. Die Attraktivität und eine Erhaltung des Standortes wird gefragt werden. Die Landwirtschaft muss weiter im gesamten Kreisgebiet ein und sollte weiter gefördert werden, wenn wir in diesen und anderen Punkten den Standort attraktiv halten, profitieren alle von dem Standort mit dem durchschnittlichen Entwi



■ Gewerbesteuer — Median Gewerbesteuer
■ Grundsteuer B — Median Grundsteuer B

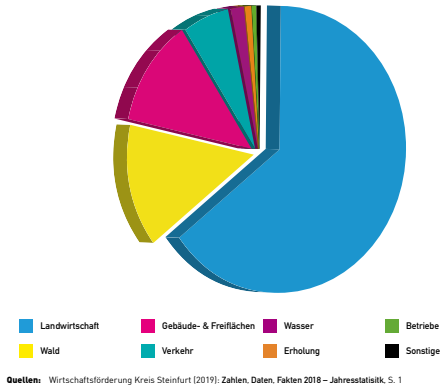
check

Kreis Steinfurt

Wirtschaftsstandort. Die umliegenden Stand und die Entwicklung des Dennoch ist nicht die Zeit, um sich um den guten Status quo zu erhalten. an den Aspekten eines attraktiven der Ausbau der digitalen Infrastrukturwerksbetrieb als auch den Hidden D ist für den Tourismusverkehr der als Anbindung an den globalen Gewerbe- und Grundsteuermin- höhung sollte stets kritisch hinter- nimmt eine prominente Rolle im ge- nicht vernachlässigt werden. Nur an den Standort Kreis Steinfurt von einer weiter anhaltenden über- cklung am Arbeitsmarkt.

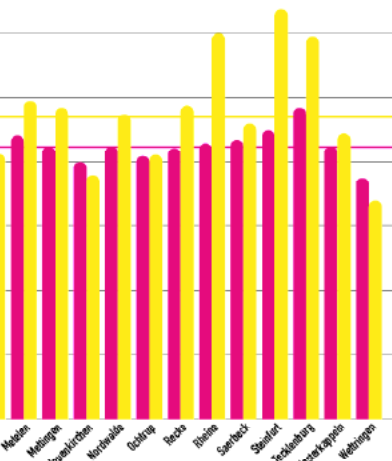
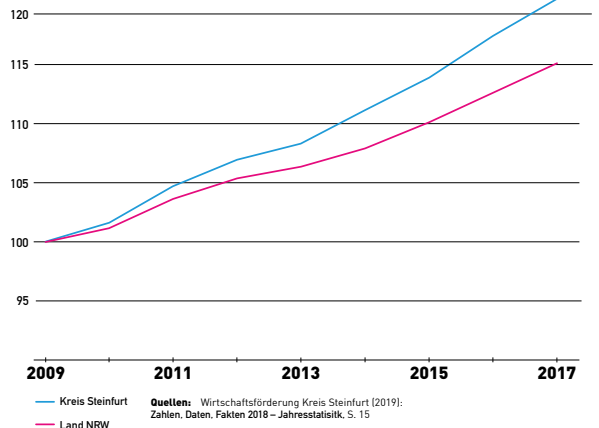
Flächennutzung

Anteil der genutzten Flächen im Kreis Steinfurt nach Nutzungsart



Beschäftigte

Entwicklung der Anzahl sozialversicherungs- pflichtiger Beschäftigungsverhältnisse (2009 = 100)



Kreisparteitag

Liberaler trafen sich in Ibbenbüren

Am 07. März lud der Kreisverband Steinfurt die Ortsverbände zum Kreisparteitag ein. Knapp 100 Freie Demokraten trafen sich in Ibbenbüren.

Nachdem sich knapp 100 Mitglieder des Kreisverbands Steinfurt der FDP im Landgasthaus Stapper in Ibbenbüren eingefunden haben begrüßte der Vorsitzende Alexander Brockmeier MdL die Anwesenden. In seinem nachfolgenden Rechenschaftsbericht verwies der Vorsitzende auf die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen und erinnerte auch an zahlreiche gelungene Veranstaltungen wie dem Europa-Café mit der Spitzenkandidatin zur Europawahl Nicola Beer, welches gemeinsam mit den Liberalen Frauen organisiert wurde, das Sommerfest in Hopsten oder den Jahresauftakt im Rahmen des Neujahrsempfangs mit Linda Teuteberg MdB in Lengerich (ausführlicher Bericht auf S. 10). Brockmeier ging aber auch auf die weniger positiven Ereignisse, wie die von AfD gestützte Wahl Thomas Kemmerichs zum Ministerpräsidenten Thüringens ein und nutzte die Gelegenheit zur Abgrenzung von der AfD. Umso wichtiger sei es nun, entschlossen in den Kommunalwahlkampf zu treten und die Menschen von liberalen Werten zu überzeugen. Die Parteifreunde aus Hamburg litten unter den direkten Auswirkungen dieses Fehltritts, bis zur Kommunalwahl

in NRW verbleibt jedoch noch ausreichend Zeit, um den Wählerinnen und Wählern ein umfassendes Bild liberaler Politik zu vermitteln.

Anschließend berichtete Hans-Jürgen Streich, Vorsitzender der FDP-Gruppe im Kreistag, von den vergangenen Monaten. Der Verlust des Fraktionsstatus sei zwar ein Rückschlag gewesen, dennoch hat sich an der produktiven Arbeitsweise der FDP-Vertreterinnen und -Vertreter im Kreistag nichts geändert. Man werde sich auch weiterhin für eine liberale Stimme in Steinfurt einsetzen und vor allem alles daran setzen, dass man sich ab September wieder Fraktion nennen darf.

Im Rahmen der Antragsberatung wurde auch über den Antrag des Kreisvorstandes sowie der Kreistagsgruppe zur Unterstützung des CDU-Landratskandidaten Mathias Krümpel im Rahmen der Kommunalwahl abgestimmt. In seiner Vorstellung betonte Herr Krümpel die Gemeinsamkeiten und die bereits jetzt schon hervorragende Zusammenarbeit im Kreistag und versicherte den Anwesenden eine konstruktive Zusammenarbeit bis zur Wahl und darüber hinaus. Sichtlich erfreut



Der neu gewählte Kreisvorstand (inkl. kooptierte Mitglieder) v.l.n.r.:

André Heeke, Sarah Markert, Alexander Brockmeier, Nino Murtas, Lukas Tiltmann, Maik Otte, Kerstin Glindmeyer, Andreas Reerink, Wiebke Reerink, Dr. Thomas Schulze Eckel, Beate Harmsen, Dr. Ekkehard Grützner

war der Kandidat der CDU, als die anwesenden Freidemokraten mit lediglich einer Gegenstimme dem Antrag zustimmten.

Im Anschluss berichtete Maik Otte (Schatzmeister), dass aus finanzieller Sicht dem Kommunalwahlkampf nichts entgegen steht. Trotz der Europawahl im vergangenen Jahr sei die Kasse des Kreisverbandes gut gefüllt und auf alle Eventualitäten vorbereitet. Die Zufriedenheit mit seiner Arbeit wurde ihm im Rahmen der Vorstandswahlen mit 100 Prozent der Stimmen bescheinigt.

Im Rahmen dieser Wahlen wurden auch alle weiteren Posten im Vorstand des Kreisverbandes gewählt. Dabei wurde der Kreisvorsitzende Alexander Brockmeier mit über 90 Prozent im Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind der ebenfalls im Amt bestätigte Andreas Reerink sowie Beate Harmsen und Kerstin Glindmeyer, welche vorher andere Positionen im Vorstand

des Kreisverbandes inne hatten. Auf der nachfolgenden Seite finden Sie alle weiteren Änderungen, welche sich ergeben haben sowie eine kurze Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder. Auch dem Vorsitzenden der Kreistagsgruppe, Hans-Jürgen Streich, sprach der Parteitag sein Vertrauen aus und bestätigte ihm im Amt.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Kreiswahlversammlung ebenfalls 15 Kandidatinnen und Kandidaten für die Reserveliste für die Wahl zum Kreistag gewählt. Eine Vorstellung der ersten sechs finden Sie auf den Seiten 17 und 18. Darüber hinaus wählten die Anwesenden die Delegierten zum Bezirks- und Landesparteitag, welche jedoch beide aufgrund der Entwicklungen rund um den Coronavirus verschoben wurden.



Lukas Tiltmann

Beisitzer im Kreisvorstand

lukas.tiltmann@fdp-kreis-steinfurt.de

Neu im Kre

Im Rahmen der Vorstandswahlen haben sich auf dem Kreisparteitag einige Änderungen im Vorstand des Kreisverbandes ergeben. Jürgen Bischoff (Wettringen) und Marion Lendermann (Laer) gaben ihre Plätze als stellvertretende Vorsitzende nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit ab. Marion Lendermann wirkt weiterhin als Beisitzerin im Vorstand mit. Als neue stellvertretende Vorsitzende freuen wir uns über die Wahl von Beate Harmsen aus Emsdetten, welche ihren Posten als Schriftführerin aufgab, und die vormals als Beisitzerin tätig gewesene Kerstin Glindmeyer aus Lengerich. Auch konnten einige neue Gesichter begrüßt werden, welche sich auf dieser Doppelseite vorstellen.

Sarah Markert

Schriftführerin

sarah.markert@fdp-kreis-steinfurt.de



Ich bin Sarah Markert, 30 Jahre alt und mit meinem besten Freund verheiratet. Ich arbeite als Eventmanagerin bei der Senger Unternehmensgruppe in Rheine. Senger ist mit über 50 Autohäusern eine der größten deutschen Autohandelsgruppen. Neben der Organisation von Veranstaltungen, ist meine Hauptaufgabe die strategische Entwicklung im Bereich Live-Kommunikation.

Seit 2017 bin ich ein aktives Mitglied im FDP Stadtverband Ibbenbüren. Anfang Februar wurde ich als Schriftführerin in den Vorstand gewählt und habe kurz darauf unsere langjährige Geschäftsführerin abgelöst.

Im Kreis Steinfurt möchte ich vor allem Frauen ermutigen, sich politisch zu engagieren. Denn täglich gelebte Vielfalt macht uns stärker ... uns alle.

Vorstand

Kreisvorstand

Dr. jur. Thomas Schulze Eckel

Beisitzer

thomas.schulze-eckel@fdp-kreis-steinfurt.de

Mein Name ist Thomas Schulze Eckel. Ich bin Jurist, 61 Jahre alt, verheiratet und habe vier erwachsene Kinder. Seit über 25 Jahren bin ich als sachkundiger Bürger für die FDP im Umweltausschuss der Gemeinde Ladbergen tätig. 2016 wurde ich zum Vorsitzenden unseres Ortsverbandes gewählt. In dieser Funktion und stark in die Fraktionsarbeit eingebunden bin ich „Allrounder“, dem Umwelt- und Naturschutz weiter sehr am Herzen liegen. Die Mitarbeit im Kreisvorstand ist mir wichtig, weil uns Liberale eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit über die Ortsgrenzen hinwegstärker macht. Dazu möchte ich gern beitragen.

Ich spiele gern Schach und bin Nordseefan. Deshalb genieße ich es sehr, mit meiner Familie auf unserer Lieblingsinsel Texel sein, die Natur zu erleben und mich dort zu entspannen und zu erholen.



Lukas Tiltmann

Beisitzer

lukas.tiltmann@fdp-kreis-steinfurt.de

Mein Name ist Lukas Tiltmann, ich bin 24 Jahre alt und aufgewachsen im schönen Emsdetten. Nach meinem Studium der Politikwissenschaften in Trier, Osnabrück und Cluj-Napoca (Rumänien) arbeite ich nun im Düsseldorfer Landtag. Seit 2015 bin ich Mitglied der Freien Demokraten und setze mich seitdem für eine starke Stimme der Jugend in der Politik ein. Als Bundesvorsitzender der Liberalen Hochschulgruppen, eine Vorfeldgruppe der Freien Demokraten, durfte ich die liberalen Studentinnen und Studenten im Bundesvorstand der FDP vertreten. Dort habe ich immer wieder deutlich gemacht, dass Bildung der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft ist und wir deshalb alles daran setzen müssen in die Chancen junger Menschen zu investieren.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs und gehe schwimmen oder joggen. Aus meinem Studium in Trier ist die Verbundenheit zum Wein geblieben, sodass ich mich auch immer wieder über einen gemeinsamen Abend mit Freunden freue.



Kandidaten für



Hans-Jürgen Streich

Platz 1

Ibbenbüren

hans-juergen.streich@fdp-kreis-steinfurt.de

Hans-Jürgen Streich ist bereits seit vielen Jahren im Kreistag aktiv und momentan Vorsitzender der Kreistagsgruppe der FDP in Steinfurt.



Dr. Ekkehard Grützner

Platz 2

Wettringen

ekkehard.gruetzner@fdp-kreis-steinfurt.de

Als Mediziner ist Dr. Ekkehard Grützner der Fachmann der Kreistagsgruppe für gesundheitspolitische Fragen und im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Bevölkerungsschutz tätig.



Wiebke Reerink

Platz 3

Hopsten

wiebke.reerink@fdp-kreis-steinfurt.de

Als sachkundige Bürgerin engagiert sich Wiebke Reerink bereits in der Kreistagsgruppe unter anderem im arbeitsmarktpolitischen Beirat und ist zudem Kreisvorsitzende der Vorfelddorganisation Liberale Frauen.

r den Kreistag

Kai Kunz

Platz 4

Steinfurt

kai.kunz@fdp-kreis-steinfurt.de

Der Steinfurter vertritt die Kreistagsgruppe im Augenblick unter anderem im Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft, Bau- en, Energie und Tourismus.



Marion Lendermann

Platz 5

Laer

marion.lendermann@fdp-kreis-steinfurt.de

In der Fachkommission „Zukunft der Förderschulen im Kreis Steinfurt“ sowie im Jugendhilfeausschuss vertritt Marion Lendermann die Liberalen.



Henning Wellmann

Platz 6

Rheine

henning.wellmann@fdp-kreis-steinfurt.de

Der Rettungssanitäter aus Rheine ist im Augenblick als sachkundiger Bürger in der Fachkommission IT tätig und möchte sein politisches Engagement im Kreistag stärken.



Social Distancing



Digitale Geschäftsstelle

Das Coronavirus hat das Leben von uns allen im Beruflichen wie im Privaten binnen weniger Tage auf den Kopf gestellt. Um mit den damit einhergehenden Herausforderungen umgehen zu können, bietet die heutige digitalisierte Welt viele Möglichkeiten. Im Kreisvorstand haben wir uns dazu entschlossen eine „digitale Geschäftsstelle“ mit Hilfe des Anbieters zoom einzurichten. So ist es möglich einen virtuellen Raum für das Abhalten von Meetings, wie oben die vergangene Kreisvorstandssitzung, zu nutzen. Im kostenlosen Paket ist die Dauer einer Konferenz auf 40 Minuten begrenzt. Mit dem kostenpflichtigen Paket (16 Euro monatlich, jederzeit kündbar) gibt es keine Zeitbeschränkung und es können bis zu 100 Personen zusammenkommen. Insbesondere in Zeiten in denen wir alle soziale Distanz wahren müssen ist dies auch für Ortsverbände attraktiv. Alle weiteren Informationen finden Sie auf zoom.us.

Landtag

Jugendkongress zur Shell-Jugendstudie

Rund 180 Jugendliche folgten Anfang März der Einladung der nordrhein-westfälischen FDP-Landtagsfraktion zum „jugendpolitischen Kongress“ in den Düsseldorfer Landtag. Unter dem Motto „Zukunft ist das was du daraus machst“ diskutierten sie mit verschiedenen Referenten über die Werte junger Menschen, die Rolle der sozialen Netzwerke in der Politik und der sich veränderten politischen Partizipation.

Den Aufhänger der Veranstaltung bot die 19. Shell-Jugendstudie. Im Zuge dieser werden in regelmäßigen Abständen die Wertvorstellungen und Lebensentwürfe junger Menschen analysiert. Im Zuge einer Keynote ermöglichte der Co-Autor der Studie Prof. Dr. Mathias Albert spannende Einblicke in die Lebensrealität junger Menschen. Dass die diese heutzutage großes Interesse daran haben ihr Umfeld mitzugestalten, wurde besonders in Zeiten der Fridays For Future Demonstrationen deutlich.

Auch die schwarz-gelbe Landesregierung war vertreten und berichtete in Person des Staatssekretärs Andreas Bothe über Regierungshandeln der vergangenen 2,5 Jahre. Mit dem Kinder- und Jugendförderplan wurde der Grundstein für eine partizipative und einmischende Jugendpolitik gelegt.

Anschließend kamen die Jugendlichen in drei Workshops zusammen. Im ersten Workshop vertieften Prof. Dr. Al-

bert und der stellv. Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion Marcel Hafke die Inhalte rund um die Shell-Jugendstudie. Im zweiten Workshop beleuchteten die Social Media Expertinnen Ann-Katrin Schmitz und Alina Ludwig den Zusammenhang zwischen Politik und Sozialen Netzwerken. Als jüngster Landtagsabgeordneter konnte ich in diesem Workshop meine eigenen Erfahrungen mit der neuen Form politischer Kommunikation einbringen. Die Wuppertaler Wissenschaftlerin Anna Nora Freier und der Berliner FDP Abgeordnete Bernd Schlömer diskutierten im dritten Workshop über neue Formen politischer Beteiligung. Von Modellen der Partizipation, bis hin zu digitaler Liquid Democracy wurden unterschiedliche Aspekte betrachtet.

Abschließend kamen die Referenten und Teilnehmer erneut im Plenarsaal des Landtags zusammen und sicherten in einer Podiumsdiskussion die erarbeiteten Ergebnisse, welche in Form eines graphic recording auch visuell festgehalten wurden.

Bei Wraps, Getränken und DJ-Musik wurden die Diskussionen in entspannter Atmosphäre weitergeführt, ehe die Veranstaltung gegen 22 Uhr ihr Ende fand.



Alexander Brockmeier Mdl

Jugendpolitischer Sprecher
der Landtagsfraktion NRW

alexander.brockmeier@landtag.nrw.de

Kreistag



Hans- Jürgen Streich
*Vorsitzender der
Kreistagsgruppe*



Dr. Ekkehard Grützner
*Gesundheitspolitischer
Sprecher*



Wir, die Mitglieder der Kreistagsgruppierung wollen uns heute bedanken für Ihren Einsatz in der aktuell hektischen und bedrohlichen Situation im Rahmen der weltweiten Flut von Infektionen mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2.

Wir sagen besonders „Danke“ bei

- Allen **Pflegerinnen und Pflegern** der ambulanten und stationären Krankenpflege, die sich um die Erkrankten und Pflegebedürftigen kümmern
- Allen **Erzieherinnen und Erziehern**, allen Lehrerinnen und Lehrern, die die Betreuung unserer Kinder übernehmen, wenn wir als Eltern anderweitig gebunden sind
- Bei allen **Verkäuferinnen und Verkäufern** und allen **Kassiererinnen und Kassieren** auf Märkten und in Geschäften die uns helfen, dass unser Alltag weiterhin funktioniert.
- Bei allen **LKW Fahrerinnen und Fahrern**, die uns mit den Gütern des alltäglichen Lebens versorgen
- Bei allen **Polizistinnen, Polizisten, Feuerwehrfrauen und -Männern**, bei allen **Mitgliedern im Rettungsdienst**, die die Ordnung und Versorgung auf unseren Straßen aufrecht erhalten
- Bei allen **Soldatinnen und Soldaten**, die jetzt tatkräftig zeigen, dass sie als „Bürgerinnen und Bürger in Uniform“ für vielerlei Unterstützung hilfreiche Dienste leisten
- Den **Müllwerkerinnen und Müllwerkern**, die unsere Straßen sauber halten
- Allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Strom, Wasser- und Gasversorger**, die dafür sorgen dass wir nicht auf dem Trockenen sitzen
- Für die **Ärztinnen und Ärzte** in ihren Praxen und den Krankenhäusern, die immer dann da sind, wenn wir krank sind
- Aber auch nicht zuletzt den vielen **Mitarbeitern in den verschiedenen Verwaltungsebenen**, die dafür sorgen, dass unser Gemeinwesen weiterhin funktioniert.

Wir sagen aber auch bei allen anderen „Danke“, deren Arbeit dazu beiträgt, unseren aktuellen Alltag ein wenig erträglicher zu gestalten. Unsere Gedanken sind aber auch bei allen, die jetzt Existenzängste leiden. Seien Sie sicher, wir sehen es als unsere gemeinsame Aufgabe an, am Ende der Pandemie dazu beizutragen, dass Ihre Existenz nicht bedroht bleibt und wieder auf ein sicheres Fundament gestellt wird.

Mitgliedsantrag

Unterschreiben Sie noch heute Ihre Unabhängigkeitserklärung!

Ja, ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft in der Freien Demokratischen Partei und erkläre, dass ich keiner anderen Partei angehöre. Ich bekenne mich zu den Grundsätzen der FDP sowie zu deren Bundessatzung.

KONTAKTDATEN

Vorname*

Name*

Straße & Hausnr.*

PLZ & Wohnort*

Telefon/Mobil

E-Mail*

Nationalität*

Beruf

Geschlecht* ♀ ♂ ☿

Ort, Datum & Unterschrift*

Ich habe auch Interesse an den Jungen Liberalen. Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag.

Ich bin damit einverstanden, alle Einladungen, Veranstaltungsunterlagen sowie die Mitgliederzeitung per E-Mail statt per Post zu erhalten.

Ich möchte kostenfrei Informationen über liberale Vorfeldorganisationen erhalten.

Ich ermächtige die FDP den unten genannten monatlichen Betrag mittels Lastschrift einzuziehen.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

monatl. Betrag*

IBAN*

BIC*

Kreditinstitut*

Zahlungsweise* jährlich
 halbjährlich
 vierteljährlich

Ort, Datum & Unterschrift*

DATENSCHUTZ

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift unter Beachtung der Regelungen des Datenschutzes zur Information über die Arbeit der FDP-Fraktionen und Liberalen Vorfeldorganisationen (Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Liberale Landesstiftungen, Junge Liberale, Liberale Frauen, Liberale Senioren, Liberale Mittelstand, Liberale Juristen, Liberale Ärzte, Liberale Hochschulgruppen, Liberale Akademiker, Vereinigung liberaler Kommunalpolitiker) weitergegeben werden kann. Diese Zustimmung kann jederzeit unmittelbar gegenüber diesen Organisationen widerrufen werden.*

Ja Nein

Ort, Datum & Unterschrift*

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die Freie Demokratische Partei e.V. (Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin, info@fdp.de, Tel. +49 30 284 95 80) erhebt und verarbeitet die in diesem Aufnahmeantrag enthaltenen personenbezogenen Angaben ausschließlich zu mitgliedschaftlichen bzw. parteiinternen Zwecken. Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgt auf Grundlage des Mitgliedschaftsverhältnisses (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO) und der von Ihnen erteilten Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO). Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen als den folgenden Zwecken findet nicht statt. Wir geben Ihre Daten nur an Dritte weiter, wenn:

- Sie gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO Ihre Einwilligung dazu erteilt haben,
- die Weitergabe gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist und kein Grund zur Annahme besteht, dass Sie ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse an der Nichtweitergabe Ihrer Daten haben,
- falls für die Weitergabe gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO eine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind bzw. sobald die gemäß § 24 Abs. 2 Satz 2, 3 Parteien-gesetz (PartG) vorgeschriebene Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren abgelaufen ist. Sie sind berechtigt, erteilte Einwilligungen jederzeit zu widerrufen. Des Weiteren haben Sie das Recht, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu verlangen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung bzw. die Einschränkung der Verarbeitung der Daten zu fordern. Den Datenschutzbeauftragten der FDP können Sie unter datenschutz@fdp.de oder unter Freie Demokratische Partei, Datenschutzbeauftragter, Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin, erreichen. Außerdem haben Sie ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde. Zuständig ist der/die Landesdatenschutzbeauftragte Ihres Bundeslands.



Freie Demokraten

Mittelstand

nicht im

Stich lassen.

Weil Kreis Steinfurt.

**Freie
Demokraten**

Kreisverband
Steinfurt **FDP**